

Geschäftsbericht

Vorwort des Präsidenten

Ausgabe 2021

Sehr geehrte Versicherte
Sehr geehrte Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber

Das Jahr 2021 war unser zweites Jahr als teilautonome Vorsorgestiftung. Die neue Struktur hat sich gut eingelebt und ich möchte an dieser Stelle der Verwaltung und allen, die an der Neuorganisation mitgewirkt haben, meinen herzlichen Dank aussprechen. Durch die Risikoübernahme musste sich der Stiftungsrat mehr als bisher mit der Anlage der Stiftungsmittel befassen. Die 2020 neu gebildete Anlagekommission beaufsichtigte die Anlagetätigkeit der beauftragten Stellen und orientierte den Stiftungsrat laufend über die finanzielle Situation. Das zweite eigene Anlagejahr verlief positiv, der Deckungsgrad der Stiftung konnte so verbessert werden, dass die volle Risikofähigkeit per Ende des Berichtsjahres erreicht wurde. Der bisherige Verlauf im Jahr 2022 zeigt, dass ein solches positives Resultat keineswegs garantiert ist und wir 2022 leider mit massiven Rückschlägen rechnen müssen.

Die durch die Umstellung erlangte grössere Handlungsfreiheit ermöglichte uns, im Berichtsjahr ein im Stiftungsrat lange diskutiertes Problem einer Lösung zuzuführen. Bei der Umwandlung des angesparten Kapitals in eine Altersrente verwendete die Stiftung bisher den gesetzlich garantierten Umwandlungssatz für das obligatorische Kapital und einen nach Marktverhältnissen festgesetzten Umwandlungssatz für das überobligatorische Kapital. Dieses System diskriminierte diejenigen freischaffenden Versicherten, die trotz kleinen Verdiensten hauptsächlich überobligatorisches Kapital angespart hatten. Der Stiftungsrat hat sich deshalb wie andere Vorsorgeeinrichtungen für einen einheitlichen Umwandlungssatz entschieden, der die meisten freischaffenden Versicherten bei der Umwandlung in eine Rente begünstigt. Allfälligen Rentenverlusten der festangestellten Versicherten wurde durch grosszügige Übergangsregelungen Rechnung getragen, welche aus den freien Mitteln gedeckt wurden. Das neue System wird ab Kalenderjahr 2023 anwendbar sein.

Ernst Brem

Stand 30.06.2022

Die CAST in Kürze

Verwaltung

Yolanda Schweri
Kasernenstrasse 15, Postfach, 8021 Zürich
Telefon + 41 43 322 13 05
Fax + 41 43 322 13 09

www.cast-stiftung.ch
e-mail: info@cast-stiftung.ch

Durchführungsstelle der AXA

Postfach 300, 8401 Winterthur
Telefon +41 52 208 92 71

e-mail: malgorzata.wylub@allvisa-services.ch

Stiftungsrat (ab 2021)

Dr. Ernst Brem Präsident

VertreterInnen Arbeitgebende:

Salva Leutenegger
Manuel Bürgin
Bruno Marty
Cyril Tissot

VertreterInnen Arbeitnehmende:

Zineb Benkhelifa
Nadia Carucci
Sara Schneider
David Acklin

VertreterInnen der Freischaffenden:

Werner Bachofen
Ute Sengebusch
Marianne Weber

Kurzversion der Jahresrechnung

Aktiven	Bilanz per	31.12.2021 in CHF	31.12.2020 in CHF
Vermögensanlagen		68'283'142	58'493'198
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'036'788	735'153
Aktiven aus Versicherungsverträgen		0.00	4'215'279
Total Aktiven		69'319'930	63'443'630
Passiven			
Verbindlichkeiten		1'103'055	455'562
Passive Rechnungsabgrenzung		32'239	21'428
Arbeitgeber-Beitragsreserve		112'146	92'670
Nicht-technische Rückstellungen		308'703	318'343
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		58'115'937	55'456'100
Stiftungskapital / freie Mittel / Unterdeckung			
Stand zu Beginn der Periode		0.00	1'429'212
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		930'459	-1'429'212
Stand am Ende Periode		930'459	'429'213
Total Passiven		69'319'930	63'443'630
Deckungsgrad		116,60 %	112,80 %
Betriebsrechnung vom 1.1. – 31.12.		2021	2020
Ordentliche und übrige Beiträge		5'676'507	5'395'744
Eintrittsleistungen		3'923'297	2'551'068
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		9'599'803	7'946'812
Reglementarische Leistungen		-861'027	-1'103'163
Austrittsleistungen		-2'473'228	-2'182'024
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-3'334'255	-3'285'187
Aufl. / Bild. von techn. Rückstellungen u. Reserven		-704'796	-2'871'926
Ertrag aus Versicherungsleistungen		463'267	49'596'578
Versicherungsaufwand		-244'246	-244'785
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-410'023	3'113'697
Ergebnis aus Vermögensanlage		3'406'897	2'970'055
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		3'406'897	-2'970'055
Aufl. / Bild. von nicht technischen Rückstellungen und Reserven		9'640	35404
Sonstiger Ertrag		116	5'635
Sonstiger Aufwand		0.10	0.27
Verwaltungsaufwand allgemein		-395'330	-400'947
Verwaltungsaufwand Marketing		-	-
Ertrags- / Aufwandüberschuss vor Wertschwankungsreserven		2'548'322	5'670'314
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven		-1'617'863	-7'099'526
Ertrags-/ Aufwandüberschuss		930'458	-1'429'212

Entwicklung der CAST

	31.12.2021	31.12.2020
Angeschlossene Arbeitgeber und versicherte Arbeitnehmer		
Total angeschlossene Arbeitgeber	90	65
Total aktive Versicherte	1'189	1'136
Total versicherte Arbeitnehmer	1'189	1'136
Rentenbezüger		
Altersrenten	49	43
Pensionierten-Kinderrente	5	5
Invalidenrenten	5	4
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Renten für überlebende Ehegatten und Lebenspartner	3	3
Waisenrenten	4	4
Total Rentenbezüger	66	59
Stand der Sparguthaben Total	450'266'976	45'418'584
Davon Summe der obligatorischen BVG Guthaben	20'366'284	18'743'844
Entwicklung des Rentner-Deckungskapitals		
Stand des Deckungskapitals am 1.1.	4'215'279	4'036'855
Wertveränderung aus Anpassung von Berechnungsgrundlagen		
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	-113'781	178'424
Total Vorsorgekapital Rentner	4'101'498	4'215'279
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2		
Verfügbares Vorsorgevermögen	67'763'786	62'555'626
Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital	58'115'938	55'456'100
Deckungsgrad	116,60%	112,80%

Bericht Anlagetätigkeit

Auch 2021 stand im Zeichen des Coronavirus. Die Fallzahlen stiegen Anfang Jahr an. Mit den Lockdown-Massnahmen und Einschränkungen konnte der Anstieg der Fallzahlen gebremst werden. Gegen Ende Jahr stiegen die Fallzahlen v.a. aufgrund der Omikron-Variante sowie der Saisonalität erneut stark an. Im Jahresverlauf wurde auch vermehrt diskutiert, ob die global angestiegenen Inflationsraten temporärer oder permanenter Natur seien. Treiber für die Preisanstiege waren unter anderem die Lockerungen der Corona-Massnahmen, die Wirtschaftserholung sowie Lieferengpässe.

Geldpolitik und Devisen: Für das Jahr 2021 hat die FED den Leitzins trotz ansteigender Teuerungsrate nicht angepasst. Das Zielband des Leitzinses wurde im Jahresverlauf bei 0.0% bis 0.25% belassen. Die monatlichen Wertpapierkäufe von USD 120 Mrd. wurden fortgesetzt. Auch die EZB hielt 2021 an ihrem geldpolitischen Kurs fest. So belies sie ihren Leitzins für das gesamte Jahr bei 0% und den Einlagesatz bei -0.5%. Das PEPP (Pandemic Emergency Purchase Programme) hat einen Kaufrahmen von EUR 1.85 Billionen. Das Programm läuft noch bis Ende März 2022. Die SNB belies den Leitzins im Jahr 2021 unverändert bei -0.75%. Daneben intervenierte die SNB im Jahresverlauf mehrfach am Devisenmarkt. Mit den Interventionen sollte eine zu starke Aufwertung des CHF verhindert werden. Im Verlauf des Jahres 2021 hat SNB-Präsident Thomas Jordan die Inflationsgefahr für die Schweiz als «äusserst gering» eingeschätzt. An den Devisenmärkten waren die Performances der wichtigsten Währungen gegenüber dem Schweizer Franken gemischt. Der US-Dollar (+3.1%), das britische Pfund (+2.1%) sowie der chinesische Renminbi (+5.8%) haben sich gegenüber dem Schweizer Franken aufgewertet. Hingegen haben sich der Euro (-4.2%) sowie der japanische Yen (-7.6%) im Jahresverlauf abgewertet.

Aktien und Obligationen: Ende Januar kam es zu einem kurzen Einbruch der Aktienmärkte. Die gegen Ende Februar wieder steigenden Corona-Fallzahlen und die Furcht vor Zinserhöhungen sorgten für Unsicherheit an den Märkten, welche aber unter anderem durch die Fortschritte bei den Impfkampagnen im Folgemonat mehr als ausgeglichen wurde. Die Aktienrallye im Jahr 2021 wurde im September kurzzeitig gestoppt. Dies vor allem aufgrund der nachlassenden Wachstumsdynamik, der strengeren Regulierung in China sowie den Zahlungsschwierigkeiten des Immobilienriesen Evergrande. Mit Ausnahme der Schwellenländer entwickelten sich die Aktienmärkte im Q4 tendenziell positiv, wenn auch mit höherer Volatilität. Der S&P 500 erzielte YTD eine positive Performance von +28.2%. Der globale Aktienindex MSCI World hat YTD eine Performance von +21.8% erzielt. Der SMI weist YTD ebenfalls eine positive Rendite von +23.3% auf. Die globalen Obligationenmärkte entwickelten sich 2021 insgesamt negativ (Bloomberg Global Aggregate Index in USD -4.7%). Diese Entwicklung wurde vor allem durch das Inflationsumfeld bzw. die zu erwartende Reaktion der Zentralbanken (Straffung der Geldpolitik und Anstieg der Zinsen) getrieben. Auch der Schweizer Bondmarkt entwickelte sich negativ (Swiss Bond Index AAA-BBB -2.0%).

Schweizer Immobilienmarkt: Die offizielle Leerwohnungsziffer reduzierte sich im Jahr 2021 seit längerem wieder (von 1.7% auf 1.5%). Der Rückgang der Leerwohnungsziffer war für viele unerwartet, nachdem die Zahl der Leerstände seit 2010 nicht mehr zurückgegangen ist. Es gibt hierbei aber deutliche regionale Unterschiede. Die meisten leerstehenden Wohnungen lassen sich in den Regionen Tessin (2.8%), Espace Mittelland (2.0%) und Ostschweiz (1.7%) vorfinden. Hingegen stehen in der steuergünstigen Zentralschweiz (1.1%) und in grossen Schweizer Zentren wie Zürich (0.7%) sehr wenige Wohnungen leer. Der KGAST erzielte im Jahr 2021 eine Rendite von 5.7%.

Anlageresultat 2021: Die CAST erzielte im Jahr 2021 auf Stufe Gesamtvermögen eine absolute Rendite von 6.4% und ist damit gegenüber den Pictet BVG-Indizes, welche einen Aktienanteil von 25% aufweisen, im Vorsprung. Hingegen haben die im UBS Pensionskassen-Barometer zusammengefassten Pensionskassen (PKs < CHF 300 Mio.) im Jahr 2021 eine durchschnittliche Performance von 8.1% erreicht. Im Vergleich zur eigenen Benchmark resultierte für 2021 ein benchmarkkonformes Ergebnis.

Janick Rensch | Analyst
Direkt +41 44 368 30 99 | janick.rensch@complementa.ch